

An den Vorsitzenden  
Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt  
Herrn Kordt  
- im Hause –

Schwerte,  
25.02.2019

**Antrag: Entwicklung eines Flächen-Entsiegelungsplans  
Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt am 02.04.2019**

Sehr geehrter Herr Kordt,  
die Fraktion Die Grünen bittet Sie, den hier vorliegenden Antrag „Entwicklung eines Flächen-Entsiegelungsplans“ auf die Tagesordnung des Ausschusses für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt am 02.04.2019 zu setzen und abstimmen zu lassen.

**Antrag**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig mit der Entwicklung eines Flächen-Entsiegelungsplans zu beginnen und erste Ergebnisse in der Sitzung des AISU am 17.09.2019 vorzulegen
2. Der Flächen-Entsiegelungsplan ist mit konkreten Zielvorgaben in Quadratmeter pro Jahr oder in prozentualen Angaben pro Jahr zu versehen.
3. Im ersten Schritt sind alle städtischen Flächen in konkrete Entsiegelungsvorhaben einzubeziehen.  
In einem zweiten Schritt sind Empfehlungen und Vorgaben für nicht-städtische Flächen und entsprechende Beratungsangebote zu entwickeln.

**Begründung**

Der Boden ist als bedeutender Teil des Ökosystems mannigfaltigen Belastungen durch die menschliche Nutzung ausgesetzt. Zu den negativen Eingriffen zählen Verdichtung, Versiegelung, Aufschüttung u.a.m.

Für Ansiedlungen, Ausweisung von Gewerbegebieten und für Verkehrsflächen wird in Schwerte immer mehr Boden versiegelt. Regenwasser kann nicht ausreichend versickern und fließt direkt in die Kanalisation.

Konsequente Entsiegelung fördert zusammen mit anderen ökologisch sinnvollen Maßnahmen wie Dach- und Fassadenbegrünung nicht nur die Lebens- und Wohnqualität. Auch das städtische Kleinklima verbessert sich, Grundwasserneubildung wird gefördert und letztendlich tragen derartige Maßnahmen zum Hochwasserschutz bei.

Eine vollständige Beseitigung jeder Befestigung und die Umwandlung in Grünflächen ist natürlich nicht möglich und auch nicht zu fordern. Dennoch können zum Beispiel auf Schulhöfen, Parkplätzen, Zufahrtswegen, Garageneinfahrten und Abstellflächen und insbesondere auch auf zu erneuernden Radwegen Beton und Asphalt leicht durch wasserdurchlässige Alternativen ersetzt werden.

Rasengittersteine oder Rasenfugen oder Porenpflaster sind Beispiele für mannigfach verfügbare Materialien.

Mit freundlichen Grüßen

**Andrea Hosang**  
Fraktionssprecherin